

Freude für alle

MITTWOCH, 30. DEZEMBER 2020

Lukas 2,10-14

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt,
in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Foto: Wolfgang Dirscherl / pixelio.de

Bekannte haben einmal erzählt, dass sie am Heiligen Abend immer mit einem Glas Sekt anstoßen, aus lauter Freude darüber, dass Gott Mensch geworden ist. Sie feiern das, wie sie auch sonst einen Geburtstag in der Familie feiern. Bei ihnen realisiert sich der Satz von der großen Freude, die den Menschen widerfahren soll.

Der Himmel tut sich auf. Die Menschen sind ergriffen, geraten in Bewegung, das Herz klopft. Die Furcht ist verschwunden, mit den ersten Worten des Engels.

Die Freude nimmt überhand – dass das wahr sein soll, dass endlich etwas passiert, dass es Rettung gibt. Und sei sie noch so unscheinbar wie ein kleines Kind.

Dass Gott bei den Menschen ist, sich ihnen zuwendet, ihre Sehnsucht stillt.

Dass er uns ein Geschenk macht – sich selbst. Und zwar als Kind.

Jetzt kann jedes Menschenkind ein Kind Gottes werden. Ganz ohne Vorleistung, einfach so.

Es ist ein Geschenk. Es ist ein Grund zur Freude.